

Sechszehn Assietten. Monogramm: 1718, Augsburg, D. S., Augsburg, 1730, C. W.

Zwölf Küchenteller, 1718, D. S. Augsburg, 1730. C. W. Augsburg. No. 9—12 Schrödel.

Vier grosse }
Vier mittlere } ovale Glocken, ohne Jahreszahl,
Vier kleine } [SM] C. D. Schrödel.

Saucières. Monogramm: W. D. 1718 Augsburg. Lerchenspiesschen. Monogramm: 1718, Augsburg, C. P. ¹⁾

Vier bassigte }
Vier ovale } Credenzteller. Monogramm: 1718,
Vier runde } Augsburg. [D S]

Zweihundert und vierzig Tafelteller. Monogramm: No. 1 bis No. 72 1718, Augsburg, G. M. No. 73 bis No. 240 1730, Augsburg, W. D.

Speisemesser, Gabeln und Löffel, theils mit [AR] und Krone 1718 E. W., Augsburg, und 1718 P. I. [SM] ²⁾, theils mit [FA] und Kurhut ohne Monogramm gezeichnet.

Zwei Vorschneide-Messer und Gabeln. Monogramm: E. W. Augsburg, 1718. [AR]

Zwei Credenz-Messer. Monogramm: E. W. Augsburg, 1718.

Vier und fünfzig Konfekt-Messer, die Klängen von Silber, desgleichen Gabeln, Löffel und Eisilöffel. Monogramm: E. W. Augsburg, 1718. Nachanschaffungen 1838.

Zwei Markzieher, drei dergleichen mit Eierschälchen, signiert 1718 und [ARK] und [AR] 1730.

Zwei Olivenlöffel, ausgezeichnete Arbeit, No. 1 [SM] und C. G. J. No. 2, in der Dresdner Kunstgewerbeausstellung 1875 ausgestellt, 1718 ohne Zeichen.

Zwei Rechauds. Monogramm: Augsburg N. F.

Drei Zuckerbüchsen. Monogramm: No. 3 P. J. und [SM], No. 1 1718 Augsburg E. A., desgleichen No. 2.

Ein Senfgefäss mit P_{*}I und [SM].

Salzfässchen, verschieden signiert: 1718 E. A. No. 1 und 2, auch O. M., dreizehnlöthig, mit Bär (wahrscheinlich Berliner Arbeit), 1718 No. 8 [AR] No. 4 1718 Augsburg J. F. P. [AR], desgleichen No. 7, No. 5, und J. C. L. mit Bär, einen Ring um den Hals, No. 4 J. D. | P_{*}J No. 1, darunter [SM].

Sechs Brodteller, 1718 ohne Monogramm, mit dem polnisch-sächsischen Wappen graviert.

Zwei ovale Schwenkkessel. Monogramm: J. E. Augsburg.

Sechs grosse Becher, Monogramm: P. S. Augsburg, 1730.

¹⁾ Möglicherweise das Monogramm des Augsburger Silberarbeiters Pentz, auch Bentz genannt.

²⁾ Wahrscheinlich das Monogramm des Hofsilberarbeiters Paul Ingermann zu Dresden, der bei manchen Stücken der Chiffre ein Sternchen hinzugefügt hat.

Sechs Kettenflaschen. Monogramm: C. W. Augsburg. Auf No. 1, No. 2, No. 5 und No. 6 getriebene Adler, auf No. 4 und No. 5 getriebene Löwen auf der Spitze.

3. An silber-vergoldeten Leuchtern:

Vier und zwanzig grosse Girandolen, gezeichnet C. G. I. und [SM].

Vierzig hohe Tafelleuchter desgleichen.

Vier und zwanzig kleine dergleichen, gezeichnet A. [SM] S. G.

4. Thee-, Kaffee- und Chocolate-Service, signiert E. B. Augsburg.

Kaffeelöffel ohne Zeichen, theils mit Wappen, theils mit [FA] (A verkehrt gestellt) mit Krone, signiert C. D. S. und [SM], theils mit [AR] bezeichnet.

5. Zwei grosse, runde, bassigte Giessbecken nebst Kannen, No. 1 und No. 2. Monogramm: D. K. Augsburg.

Zwei kleinere dergleichen No. 3 und No. 4, Monogramm: D. K. Augsburg.

Zwei grosse runde Giessbecken und Kannen ohne Zeichen.

Ein grosses godroniertes rundes Giessbecken Lit. A. 1733, signiert J. L. B. ¹⁾ Augsburg.

Ein dergleichen bassigt Lit. B. 1733, signiert [DS] und [SM].

Ein matt vergoldetes dergleichen Lit. D., signiert G. M. Augsburg.

6. Allerhand einzelnes vergoldetes Silber:

Zwei runde getriebene Credenzteller, signiert J. L. B. Augsburg.

Zwei bassigt getriebene Credenzteller, signiert G. M. Augsburg.

Zwei dergleichen Credenzteller Lit. D., signiert [DS] Augsburg, mit Relief-Köpfchen verziert.

Vier und zwanzig Stück silberne und vergoldete Bestecke mit fürstlichen Chiffren M. A. — F. A. — M. J. — [AR3] und den Wappen.

Sechs ganz vergoldete Suppenlöffel, von Ingermann geliefert, mit [AR] und Krone bezeichnet.

Zwei und zwanzig Ragoutlöffel, gezeichnet 1718. Monogramm: J. G. I., oder auch H. L. S.

Ein vergoldeter Olivenlöffel mit [AR] und Krone. Monogramm: C. G. I. [SM] No. 1.

Zwei Markzieher mit Eilöffeln (zum Silber-Service F. A. gehörig), beide mit Monogramm P. I. und dem sächsisch-polnischen Wappen, an dem das Ordenszeichen des polnischen weissen Adlers angebracht ist.

¹⁾ Vielleicht das Monogramm des Augsburger Silberarbeiters Johann Ludwig Biehler.

(Schluss folgt.)